

# ERASMUS + Erfahrungsbericht

---



## **ZUR PERSON**

Fachbereich: **Angewandte Humanwissenschaften**  
Studienfach: **Angewandte Kindheitswissenschaften**  
Heimathochschule: **Hochschule Magdeburg-Stendal (SDL)**  
Nationalität: **deutsch**  
Praktikumsdauer (von ... bis ...): **03.08.2020-18.12.2020**

## **PRAKTIKUMSEINRICHTUNG**

Land: **Norwegen**  
Name der Praktikumsrichtung: **Universet Studentenkindergarten**  
Homepage: **<https://samskipnaden.no/en/barnehager/vare-barnehager/universet-studentbarnehage>**  
Adresse: **Framstredet 26, 9019 Tromsø**

Ansprechpartner:

Nicole Joel, Liz-Eva Sjøvik Iversen

Telefon / E-Mail:

77 64 90 90 / liz.iversen@samskipnaden.no

## **ERFAHRUNGSBERICHT** (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### **1) Praktikumseinrichtung**

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.*

Es handelt sich um einen Studentenkindergarten der Kommune Tromsø in Nordnorwegen und wird vom Studentenwerk "Samskipnaden" geführt. Der Kindergarten ist bevorzugt für Kinder von Studenten und Mitarbeitern der arktischen Universität Tromsø (UiT). Im Kindergarten gibt es fünf Gruppen mit unterschiedlichen Altersspannen. Der Kindergarten ist grundsätzlich norwegisch, alle Mitarbeiter können jedoch gut Englisch.

### **2) Praktikumsplatzsuche**

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Gefunden habe ich die Praktikumsstelle durch eigene Suche im Web, ich habe sehr viele Kindergärten in Tromsø einfach angeschrieben, darunter haben sich zwei gemeldet.

### **3) Vorbereitung**

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich habe Kontakt mit den Mitarbeitern und meiner Mentorin aufgebaut, dass Auslandsbafög und die Erasmus-Förderung organisiert, mir norwegisch-Kenntnisse angeeignet und mit Hilfe der Praktikumsstelle um einen Platz im Studentenwohnheim beworben. Man sollte sich über die Einreisebedingungen informieren, so habe ich die vorgeschriebene polizeiliche Registrierung vorbereitet (bei Aufenthalt über 3 Monate pflicht) und mich über die norwegische Identifikationsnummer informiert (weitere nützliche Registrierung), welche man beim Steueramt beantragen kann (skatteetaten).

### **4) Unterkunft**

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Die Praktikumseinrichtung hat mir zugesichert mich bei der Bewerbung und Wohnungssuche beim Studentenwerk Samskipnaden zu unterstützen, dieses ist eigentlich nur für Studenten der UiT (University of Tromsø). Die Bewerbung ist einfach über das online-Portal von samskipnaden.no auszuführen (Weblink Studentenwohnheime:

<https://studentbolig.samskipnaden.no/?searchFilter=eyJib29sljp7Im11c3QiOlt7Im1hdGNhX2FsbCl6e319XSwiZmlsdGVyIjpbeyJ0ZXJtIjpw7ImhvdXNpbmdUeXBlljowfX1dfX0%3D> )

Es ist schwer in Tromsø eine Wohnung oder ein Zimmer zu finden und kann sehr teuer sein, daher kann ich die Studentenwohnheime empfehlen. Außerdem lernt man gleich die internationalen Studenten kennen und kann so die ersten Kontakte aufbauen. Man kann auch privat nach Zimmern oder Wohnungen schauen, eventuell finden sich dort auch günstigere Wohngemeinschaften. Empfehlenswert für die Websuche ist [www.finn.no](http://www.finn.no) um alles mögliche zu finden, unter "Eiendom" findet man "bolig til leie"(Wohnung zum mieten).

### **5) Praktikum**

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Meine Aufgaben:

- Unterstützung bei der Betreuung der Kinder, sowie bei Routine-Aufgaben
- Begleitung von pädagogischen Aktivitäten und Projekten (zB.Vorschulkurs)
- Spiel der Kinder begleiten, spiel-anregendes Klima/ Umfeld schaffen, bzw. vorbereiten
- Teilnahme an Pädagogen- und Teamleitermeetings, Elternabende
- zur Tagesplanung- und Organisation und Tourplanung beitragen
- mit Regeln und Richtlinien und Werten/Traditionen vertraut machen und Nachfragen stellen (Jahresplan der Einrichtung, „Rommeplan“ /pädagogische Richtlinien und Vorgaben
- Norwegisch lernen, Initiative zeigen, Fragen stellen, Zusammenarbeit, Teamfähigkeit zeigen und lösungsorientiert mitarbeiten

Meine Betreuung war gut, im Arbeitsalltag konnte ich jederzeit Fragen stellen, außerdem gab es regelmäßige Reflexionsgespräche mit meiner Mentorin und der Leiterin der Einrichtung. Die Sprachbarriere wurde schnell kleiner und mit wachsenden norwegisch-Kenntnissen und wachsender Erfahrung wurde ich zum Schluss zu einem beinahe gleichgestellten Teammitglied. Das Praktikum habe ich sehr positiv in Erinnerung. Die Arbeitsbedingungen sind typisch für einen Kindergarten, jedoch ist das Innen- und Außengelände sehr schön und das Gebäude hat direkten Zugang zu Wanderwegen und wunderschöner Natur. Es gibt typisch norwegisch eine große Begeisterung für Outdoor-Aktivitäten und es werden mit den Kindern oft Ausflüge oder Projekte gemacht. Die Kollegen sind sehr offen und sorgen für eine gute Zusammenarbeit und ein sehr gutes und freundliches Arbeitsklima.

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Sprachkenntnisse, pädagogische Arbeitserfahrung, Organisationsfähigkeit, Teamarbeit, Selbstvertrauen Aufgabenbewältigung, Outdoor-Kenntnisse ect.

## 7) Landesspezifische Besonderheiten

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Teure Wohnsituation in den größeren Städten Norwegens, die Studentenwohnheime sind zu empfehlen. In Norwegen sind Praktika meist intern und werden von den Ausbildungsstätten organisiert. Als nicht-Norweger ist es schwieriger an einen Praktikumsplatz zu kommen, es hilft selbst nach Adressen im Internet zu suchen und selbst per Mail eine Anfrage an in Frage kommende Praktikumsstellen zu schreiben.

## 8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Als EU Bürger braucht man kein Visum und keinen Reisepass für die Einreise nach Norwegen, der Personalausweis genügt. Aber es Pflicht sich zu Registrieren, wenn der geplante Aufenthalt über drei Monate andauern soll. Als EU-Bürger ist die Registrierung einfach und als Student im akademischen Austausch sollte man auch keine Probleme bekommen. Jedoch muss man eigentlich eine Arbeitsstelle und Verdienst in Norwegen oder eine Immatrikulation an einer norwegischen Hochschule/Universität nachweisen können. Von Vorteil ist es auch, wenn man die norwegische D-Nummer besitzt, diese braucht man zum Beispiel beim Arzt zB. wenn man einen ärztlichen Attest für die Vorlage bei der Praktikumseinrichtung und der Hochschule/Universität benötigt. Die D-Nummer bekommt man bei "Skatteetaten" dem Steueramt.

## 9) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Norwegen ist ein wunderschönes Land und auf jeden Fall eine Reise wert. Wenn man sich wegen der neuen Sprache nicht sicher ist kann man auch nach international geprägten Stellen suchen, mein

Studentenkindergarten hatte beispielsweise eine deutsche Mitarbeiterin welche mir dann als Mentorin zur Seite stand. Dadurch das die Universität Tromso auch internationale Studenten hat, waren auch die Kinder beispielsweise deutsch- oder englischsprachig. Wenn man allein in ein neues Land reist ist es einfacher Kontakte zu knüpfen, wenn man in einem Studentenwohnheim untergebracht ist und sich beispielsweise eine Gemeinschaftsküche teilt.

## 10) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Es war eine spannende und ereignisreiche Auslandserfahrung, die ich gerne jederzeit wiederholen würde. Ich habe eine neue Sprache gelernt, eine neue Stadt und Umgebungen in einem neuen Land kennengelernt, mich dort selbstständig zurechtgefunden und viel Praxiserfahrung in meinem Berufsfeld gesammelt. Ich stehe weiterhin in Kontakt mit meiner Praktikumsstelle und hätte die Möglichkeit den Aufenthalt zu erweitern. Ich habe dort auch persönliche Kontakte geknüpft und viele schöne Erfahrungen gesammelt. Selbst wenn es manchmal nicht einfach ist kann man stolz darauf sein, es trotzdem gemeistert zu haben und vielleicht auch etwas für das nächste mal dazulernen. Aus einer Auslandserfahrung kann man viel für das spätere Leben mitnehmen und sich selbst weiterentwickeln.

---

### **Einverständniserklärung:**

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

---

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [angela.wittkamp@ovgu.de](mailto:angela.wittkamp@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].